

Neue Falter.

Von J. Röber, Dresden.

Papilio mixta aus den Naga-Bergen in Indien unterscheidet sich von *bootes* durch dunklere Grundfärbung ober- und unterseits, etwas gedrungener Gestalt der Vorder- und der Hinterflügel und durch die Zeichnung der Hinterflügel; letztere haben 4 große weiße, distal rot beschuppte Mittelflecke zwischen dem 1. Medianaste und den Radialen, der schwarze Fleck in dem roten Analfleck ist distal von der Grundfärbung getrennt, die sonstige rote Zeichnung ist reduzierter, aber der zweiteilige Fleck an der Schwanzspitze ist aus roten, weißen und schwarzen Schuppen zusammengesetzt und vor und hinter der Schwanzbasis sind auch rote (nicht weiße) Saumflecke; unterseits besteht dasselbe Zeichnungs- und Färbungsschema, jedoch ist auch der submarginale Fleck zwischen dem 3. Medianaste und der hinteren Radialis rot; die Seitenstreifen des Hinterleibs sind tiefer rot als bei *bootes*. Flügelspannweite 98 mm. 2 ♂.

Von *Symphaedra aetion* besitze ich ein starkabweichendes ♀ vom Sattelberg in Deutsch-Neuguinea. Den meisten Unterschied zeigt die Mittelbinde auf der Oberseite der Vorderflügel, die vorn stark reduziert, dagegen hinten ebenso verbreitert ist; das streifenförmige Fleckchen an der Costalis ist durch wenige Schuppen vertreten, der darauf folgende Fleck hat dieselbe Gestalt und Größe wie bei typischen Stücken von *aet. philomena*, der folgende Fleck ist etwa $\frac{1}{3}$ so groß als bei *philomena*, vor dem 3. Medianaste liegt ein schmaler Fleck in Gestalt eines langgezogenen Dreiecks, die beiden letzten Flecke sind etwa doppelt so groß als die entsprechenden Flecke der verglichenen Form. Die subapikalen bzw. submarginalen gelben Flecke sind kleiner, diejenigen zwischen den Medianästen nur durch wenige Schuppen angedeutet, im Innenwinkel aber ist keine Spur eines gelben Flecks vorhanden. Der gelbe Fleck in der Mitte des Hinterrands ist kleiner, scharf begrenzt und vor der Submediana nur durch ein Pünktchen vertreten. Die gelbe Binde der Hinterflügel beginnt breit an der Subcostalis, verbreitert sich distal und verengert sich auffällig nach dem Innenrande zu. Alle gelben Zeichnungen sind lichter als bei *philomena* ♀. Unterseits ist die gelbe Vorderflügelbinde am Schlusse der Mittelzelle durch distale Ausnagungen auch etwas verschmälert, im übrigen wie oberseits, aber diese ganze Binde ist fast weiß, nur schwach gelblich. Der rote Streifen am Vorderrande der Hinterflügel ist kürzer, schmaler und lichter rot, der weiße Streifen am Vorderwinkel fehlt völlig, es ist nur ein weißer Fleck vorhanden, dessen Größe den anderen weißen Flecken dieser Binde entspricht. Der bläulichweiße Fleck im

Analwinkel ist breit ausgelaufen. Von gelben Flecken in der Mitte der Hinterflügel ist keine Spur vorhanden. Allem Anscheine nach handelt es sich um eine sehr distinkte Form dieser Art, die sowohl von *philomena sosisthenes* und *donata* mehr abweicht, als diese drei unter sich; ich schlage für sie den Namen *oreophila* vor. Das männliche Geschlecht ist mir zur Zeit nicht bekannt. Flügelspannweite 71 mm.

Auch *Agrias claudia claudianus* Staud., die südlichste Form dieser Art aus Santa Catharina, variiert, wenn auch nicht so stark wie die Formen aus anderen Gebieten, so doch in der dekorativen Ausstattung der Oberseite der Hinterflügel. Der typische *claudianus* hat nur wenig ausgedehnte und verwaschene Rotzeichnung, es kommen jedoch auch Stücke mit völlig schwarzer Hinterflügeloberseite vor, die ich *cassandra* benenne. Eine weitere Form zeigt für diese Unterart bedeutende Ausbreitung der Rotzeichnung auf den Hinterflügeln; bei ihr ist ein großer roter Fleck zwischen der hinteren Radialis und dem 2. Medianaste mit strahlenförmigen proximalen Streifen auf diesen Rippen vorhanden; diese am schönsten rot geschmückte Form bezeichne ich als *eos*. — Sämtliche bisher in die Sammlungen gelangten Stücke von *A. claudia claudianus* sind vom jüngst verstorbenen Oheim des Herrn Hermann Wernicke in Dresden-Blasewitz aus Raupen erzogen worden; es ist auffälligerweise noch kein Falter dieser Unterart im Freien beobachtet worden. Wahrscheinlich wird die Bezugsquelle für diesen Prachtfalter leider bald versiegen, weil durch die rasch fortschreitende Kultivierung seiner Heimat ihm die Existenzmöglichkeit genommen wird.

Perichares quadrimaculata aus Columbien steht der mir nicht aus Autopsie bekannten *triplaga* Schs. nahe. Die Hinterflügel sind am Analwinkel mehr verlängert als bei *P. corydon*. Oberseite der Flügel und des Körpers schwarzbraun mit stahlblauem und bei seitlicher Belichtung auf dem Wurzelteile der Flügel und auf dem Körper grünblauem Glanze. Das Stigma ist dreiteilig, grau. In der Mittelzelle der Vorderflügel stehen 2 weiße Glasflecke, der hintere ist mehr als doppelt so groß als der vordere; zwischen dem 1. und 2. Medianaste steht ein den entsprechenden Teil des Feldes ausfüllender weißer hakenförmiger Glasfleck und vor ihm ein ähnlicher, aber viel kleinerer dergleichen; Fransen der Vorderflügel schwarz, vom 1. Medianaste ab weiß, Fransen der Hinterflügel weiß. Die Unterseite ist auf dem basalen Teile der Vorderflügel schwarz mit geringem grünlichen Schimmer, der Spitzenteil schokoladenbraun, Glasflecke wie oberseits. Unterseite der Hinterflügel im vorderen Teile (fast bis an die Submediana) wie der Apikalteil der Vorderflügel, der Innenrandteil schwarz mit grün-

lichem Schimmer, Innenrand selbst braun. Palpen dunkelgelb, außen schwarz, Fühler schwarz, Kolbe unten teilweise weißlich, Beine schwarz, grünlichblau behaart, Augen schwarzbraun. Flügelspannweite 46 mm.

Histiaea orthotaenia. Ganz ähnlich der *bellatrix*, aber größer, in der Mittelzelle der Vorderflügel weder ober- noch unterseits eine Spur eines gelben Flecks; gelbe Postdiskalbinde der Vorderflügel trotz der erheblicheren Größe des Tiers etwas schmaler, gleichbreit sowie proximal und distal völlig geradlinig begrenzt, die roten Flecke der Hinterflügel breiter, der äußere distal völlig geradlinig begrenzt, zwischen dem verlängerten und verbreiterten subbasalen roten Flecke noch ein solcher kleinerer zwischen dem subbasalen roten und dem basalen gelben Flecke, in der Färbung und Zeichnung des Körpers und der Extremitäten kaum ein Unterschied. Flügelspannweite 66 mm. 1 ♂, Fundort unbekannt.

Histiaea meldolae pauciorinata. Bedeutend kleiner als *meldolae*; Grundfärbung ober- und unterseits dunkler (fast schwarz), alle roten und weißlichen Zeichnungen vermindert, der vordere weiße postdiskale Fleck völlig fehlend, der folgende nur punktförmig. Flügelspannweite 53 mm. 1 ♂ vom Amazonas (Yurimaguas).

Histiaea excreta Draudt ♀. Die lichte Postdiskalbinde der Vorderflügel entwickelter, zwischen dem 2. und 3. Medianaste nicht nur ein Punkt, sondern ein dreieckiger Fleck in derselben Größe wie der vorhergehende, deutliche basal-subcostale, postmediane und präsubmedianerote Streifen, der postdiskale rote Fleck der Hinterflügel deutlicher rot und der subbasale rote Fleck kleiner. Flügelspannweite 71 mm.

Histiaea intermedia steht zwischen *amazonica* und *proserpina* insofern, als die gelbe Vorderflügelbinde ebenso wie bei letzterer, die rote Binde der Hinterflügel aber fast so wie bei *amazonica* ist. Der basale Teil der Vorderflügel ist opalisierend bleichrot, durch die schwarzen Rippen und die schwarze Falte zwischen Mediana und Submediana sowie einen langovalen schwarzen Fleck auf letzterer, der vorn die Mediana erreicht, geteilt. Der rote Fleck der Hinterflügel ist, entsprechend der geringeren Größe des Tiers, fast ebenso wie bei *amazonica*, doch nicht durch schwarze Rippen geteilt. Körper und Extremitäten scheinen ebenso wie bei *amazonica* und *proserpina* zu sein, die mir nicht aus Autopsie bekannt sind. Flügelspannweite 53 mm. 1 ♂, Heimat unbekannt.

Diacrisia niceta papuana Rothschild. 1 ♀ aus Südwest-Neuguinea, am 23. August erbeutet. Verschieden vom ♂ durch gleichmäßig gelbe Vorder- und gleichmäßig rote Hinterflügel; am Innenrande der Vorderflügel nur ein schwarzer Punkt. Hinterleib

außer den schwarzen Dorsalflecken mit 2 Reihen schwarzer Seitenflecke. Unterseite wie der Oberseite. Sonst keine Verschiedenheiten vom ♂. Flügelspannweite 58 mm.

Amsacta quadripunctata. Sehr ähnlich *collaris* (Seitz X, p. 252, Taf. 24 a); völlig weiß mit sehr schmalem roten Costalstreifen der Vorderflügel, Hinterflügel mit 3 schwarzen Saumflecken, von denen derjenige im Analwinkel nur punktförmig ist und ein schwarzes Pünktchen am Schlusse der Mittelzelle; Unterseite der Hinterflügel mit schwarzem Basalflecke, sonst die ganze Unterseite wie die Oberseite, aber alle Zeichnungen fahler. Vorderkopf weiß, Hinterkopf rötlichweiß, Vorderrand des Halskragens sehr schmal rötlich, Thorax und Basalglied des Hinterleibs weiß, letzterer mit 3 gelblichen Flecken, und zwar einem dorsalen und zwei marginalen, Hinterleib oben und an den Seiten rötlichgelb mit breiten schwarzen Dorsalflecken, unten weiß mit größeren schwarzen Seiten- und kleineren bräunlichen Supraventralflecken, Beine weiß, die Schenkel außen rotgelb, Palpen rötlich, Fühler braun mit rotem Basalgliede. Flügelspannweite 42 mm. 1 ♀ von Buru.

Chionaema acutipennella. Gestalt der Vorderflügel ähnlich wie bei *miles* (Seitz X, Taf. 16 i), dagegen die Gestalt der Hinterflügel ähnlich wie bei *haemacta* (l. c. Taf. 16 k), aber der Außenrand nach innen gebogen und der Analwinkel scharf zugespitzt. Vorderflügel sehr schmal, Vorderrand in der basalen reichlichen Hälfte völlig gerade, dann etwas nach innen geknickt (infolge einer Männchen-Auszeichnung), der Spitzenteil schwach gebogen. Grundfärbung der Vorderflügel braunrot, der Vorderrand bis zum Sexualzeichen sehr schmal, dann breiter schwarz, desgleichen der etwa $1\frac{1}{2}$ mm breite Außensaum, der, allmählich an Breite abnehmend, spitz in der Nähe der Flügelwurzel endet; der Rest des Innenrands bis zur Flügelwurzel sehr schmal schwarz, im schwarzen Außensaum 3 lichte Streifchen auf den Rippen, die Hinterflügel schwarz, um das die knappe Hälfte des Flügels einnehmende Basalfeld gelb, der Innenrand schwarz und mit dem schwarzen Außenrand zusammenfließend; Unterseite wie die Oberseite gefärbt, jedoch stumpfer, auch der Basalteil der Vorderflügel gelb, die äußere Hälfte der Vorderflügel schwarzbraun, das Sexualzeichen am Vorderande drüsig hervortretend. Kopf blauschwarz, glänzend, Fühler schwarz, Halskragen und Thorax zinnoberrot, Hinterleib oben schwarzblau, auf der Bauchseite mit Ausnahme der schwarzen Spitze rot, Beine schwarz, etwas glänzend, Brust rot, die sehr kleinen Palpen schwarzbraun. Flügelspannweite 31 mm. 1 ♂ aus Südwest-Neuguinea, am 6. September erbeutet.

Chionaema mira. Vorderflügel sehr lang und schmal, aber nicht von ungewöhnlicher Gestalt. Grundfärbung lichtgelb mit roten und rotbraunen gitterförmigen Zeichnungen: von etwa der Mitte des Vorderrands zieht nach dem Innenrande bis in die Nähe der Flügelwurzel eine schmale rotbraune Binde, die sich am Vorderrande bis etwa zum ersten Drittel des Außenrands, von da einen Zweig in den Saum sendend und etwas mit der subbasalen Binde divergierend, bis an den Innenrand fortsetzt; zwischen den ersten beiden Medianästen wird sie von einer gleichfarbigen Binde gekreuzt, die aber den Außenrand nicht erreicht; zwischen den Rippen und feiner auf den Rippen sind zinnoberrote Streifchen; der ganze Vorderflügel ist sehr fein rot gesäumt, die Fransen sind gelb. Die Hinterflügel sind eintönig dunkelziegelrot, seidig glänzend, Fransen etwas lichter. Palpen rot, Kopf an der Stirn gelb, zwischen den Fühlern rot, Fühler bräunlichrot, Halskragen gelb, vorn sehr schmal, hinten viel breiter rot gesäumt, Schulterdecken gelb, beiderseits breit rotgesäumt, Thorax gelb, vorn rot mit einem roten A, Hinterleib ähnlich den Hinterflügeln, etwas dunkler rot. Unterseite aller Flügel und die Beine rot, die Brust gelb. Die Männchen-Auszeichnung besteht in einer schuppighaarigen Verdickung der Subcostalis in der Mitte der Mittelzelle der Vorderflügel. 2 ♂ aus Südwest-Neuguinea, am 20. Mai und 14. Juni erbeutet. Flügelspannweite 33 und 35 mm.

Chrysallactis pulchra. Reichliche innere Hälfte der Vorderflügel kanariengelb, Flügelbasis und äußerer Flügelteil bronzefarbig, und zwar der Basalfleck distal, der äußere Fleck proximal schwärzlich eingefärbt, Fransen hellbräunlich, Hinterflügel eintönig rauchgrau, Flügelgestalt etwa wie bei *Ch. flaviplaga* (Seitz X, Taf. 16 k), aber Hinterflügel gleichmäßiger breit. Unterseite der Vorderflügel auf der basalen Hälfte gelb, auf der Spitzenhälfte rauchbraun, Unterseite der Hinterflügel rauchbraun mit einem costal-basalen wischförmigen gelben Flecke, Fransen hellbräunlich, Palpen innen licht-, außen dunkelbraun, Kopf an der Stirn gelb, hinten braun, Fühler hellbraun, oben dunkler gefleckt, Halskragen gelb, Thorax braun, Hinterleib oben schwarz, seidig glänzend, After weißlich, unten gelb, Beine und Brust rotgelb. Auffällige graugelbe Behaarung am Vorderrande auf der Oberseite der Hinterflügel scheint eine Männchen-Auszeichnung darzustellen. Flügelspannweite 29 mm. 1 ♂ aus Südwest-Neuguinea, am 23. Juni erbeutet.

Asura minima. Ganz ähnlich *A. atritermina* (Seitz X, Taf. 17 h), aber lichter gelb, der schwarze Mittelstreifen in der Mitte wenig proximal gebogen, proximal dieses Streifens 6 schwarze Punkte und distal desselben 3 schwarze Streifchen auf dem ersten

Medianaste der Submediana und zwischen diesen, ein schwarzer Fleck am Schlusse der Mittelzelle, ein schwarzes Streifchen am Vorderrande, ein solches auf dem dritten Medianaste, vier subapikal-submarginale dergleichen und 9 schwarze Saumpunkte, Hinterflügel eintönig lichtgelb. Unterseite der Vorderflügel ganz ähnlich der Oberseite, aber Zeichnung obsoleter, Hinterflügel mit einem schwärzlichen Apikalpunkte. Körper und Extremitäten gelb, Augen schwarz. Flügelspannweite 18 mm. 1 ♂ von West-Java, im April erbeutet.

Protolithosia gen. nov. *Lithosin*. Palpen beim ♀ sehr schlank, lang und spitz, Distalglied abwärts geneigt, Mittelglied etwas länger als Endglied, beide eng anliegend beschuppt, Mittelglied dicker als Endglied (Palpen des ♂?), Fühler bei beiden Geschlechtern fadenförmig, eng anliegend beschuppt, sonst glatt (bei 15 facher Vergrößerung), knapp halbsolang als der Vorderrand der Vorderflügel, Costalis der Vorderflügel am Schlusse der Mittelzelle in den Vorderrand mündend, 1. Subcostalast weit vor dem 2. Subcostalaste, letzterer kurz vor dem Schlusse der Mittelzelle abzweigt, der 3. Subcostalast am Mittelzellende und 4. und 5. Subcostalast nahe der Flügelspitze entspringend, 4. in die letztere und 5. in den Außenrand mündend, beide Radialen aus der vorderen bez. der hinteren Ecke der Mittelzelle entspringend, die Discocellularen durch in die Mittelzelle rücklaufende ziemlich lange Sporen vertreten, sonst atrophiert und nur durch eine stark proximal gebogene verdickte Falte in der Membran angedeutet, Mittelzelle sehr schmal, von $\frac{2}{3}$ der Flügellänge, 1. Medianast erst im 2. Drittel der Mediana, der 2. Medianast unweit des Mittelzellschlusses abzweigt, der 3. Medianast und die hintere Radialis mit dem rücklaufenden Discocellularsporn eine Gabel bildend, die Submediana im Basalteile in zwei Teile gespalten, Hinterflügel mit Haftborste, Costalis sehr kräftig, in ziemlicher Entfernung vom Vorderrande mit diesem gleichlaufend, in die Flügelspitze mündend, Subcostalis mit der Costalis parallel laufend, in Zweidrittellänge der Costalis mit dieser etwas anastomosierend, vordere Radialis weit vor der Anastomose der Subcostalis entspringend, hintere Radialis und Discocellularen völlig fehlend, Mittelzelle sehr schmal, etwas kürzer als die Mittelzelle der Vorderflügel, Mediana anscheinend doppelt, 1. Medianast unweit dem Zellenschlusse abzweigt, wo der 2. und 3. Medianast entspringen, Submediana und Innenrandsrippe vorhanden, Sauger und Vorderbeine gut entwickelt, letztere mit sehr kleiner Krallen, Mittel- und Hintertibien mit 2 Paaren ziemlich langer Dornen. Typus: *P. roseivenata* sp. n.

Protolithosia roseivenata. Vorderflügel des ♂ sehr

schmal und lichtgrau, alle Rippen, besonders breit die Costalis, rosenrot beschuppt, außerdem gleiche Färbung eines basalen Costalstreifchens, ein gleicher fast runder Fleck am Schlusse der Mittelzelle, ein ebensolcher Punkt in der Mitte derselben und gleiche Streifchen hinter der Mediana. Außenrand ziemlich breit gelb, aber proximal sehr unbestimmt begrenzt, der Innenrand weniger intensiv gelb, Hinterflügel breiter als die Vorderflügel, und zwar ist der hinter der Mediana und dem 3. Medianaste gelegene Flügelteil größer als der vordere, einfarbig gelb, Unterseite ebenso. Das ♀ hat etwas breitere Vorderflügel, hat oberseits dieselbe Färbung, aber die rote Zeichnung ist viel weniger entwickelt und der Fleck in der Mittelzelle fehlt völlig, Unterseite fahler gelb als das ♂. Kopf, Hals- und Schulterkragen beim ♂ schön gelb, Thorax und Hinterleib unscheinbarer gelb, Unterseite des Körpers sowie Mittel- und Hinterbeine ebenso, Vorderbeine schön gelb, Palpen und Fühler lichtbraun, Basalglied der Fühler stark verdickt und gelb beschuppt, Augen braun, nackt. Flügelspannung: ♂ 69 mm, ♀ 76 mm, 1 ♂ und 1 ♀ aus Deutsch-Neuguinea (Karl Wahnes).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [85](#)

Autor(en)/Author(s): Röber Johannes

Artikel/Article: [Neue Falter. 184-190](#)